



Tagesseminar

Die Privatisierung des Krieges

Zeit: 6. November 2010, 11 -18 Uhr

Ort: Versammlungsraum im Mehringhof
Gneisenaustr. 2a, 10961 Berlin (U6 Mehringdamm)

Mit: *Peter Lock und Laurent Joachim*

Neben staatlichen Armeen treten verstärkt private Militärunternehmen, Paramilitärs, Warlords, Privatarmeen und Söldner als Akteure des Krieges auf. Kriege selbst werden weniger zwischen Staaten und ihren Armeen geführt als vielmehr innerhalb von Staaten zwischen regulären und irregulären Truppen und vor allem gegen die Zivilbevölkerung. Unter dem Stichwort „Neue Kriege“ wird dieses Phänomen inzwischen auch von Wissenschaftlern diskutiert.

Das Seminar möchte diese Entwicklung und ihre internationalen Ausmaße thematisieren und den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Neoliberalismus, Neuer Weltordnung und Neuen Kriegen aufdecken und diskutieren.

Eine Veranstaltung des Bildungswerks Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile Lateinamerika FDCL e.V.

Diese Veranstaltung wird realisiert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin
Teilnahme frei. Anmeldung unter: global@bildungswerk-boell.de

STIFTUNG LOTTO
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

11:00 – 11:20

Begrüßung und Einführung

11:20 - 13:00

„Neue Kriege“, „Privatisierung des Krieges“ – Worum geht es überhaupt?
(mit Peter Lock)

13:00 - 14:00

Mittagspause

14:00 - 15:45

Von Kongo-Müller zu Blackwater Worldwide – Die Entstehungsgeschichte der „Neuen Söldner“
(mit Laurent Joachim)

15:45 - 16:15

Kaffeepause

16:15 - 18:00

Kriegskasse gut gefüllt! – Das Geld der Söldner
(mit Laurent Joachim)